

---

---

## Gewässerbeirat des Landes Sachsen- Anhalt

---

---

Geschäftsstelle des Gewässerbeirates  
Ministerium für Landwirtschaft und  
Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt  
Leipziger Straße 58  
39112 Magdeburg

### **Ergebnisniederschrift über die 16. Sitzung des Gewässerbeirates am 29.5.2013 im Besucherzentrum des Landestalsperrbetriebes Sachsen-Anhalt in Wendefurth**

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

#### **TOP 0 Begrüßung/ Protokollbestätigung**

##### Begrüßung

Herr Peschel eröffnet die sechzehnte Sitzung und begrüßt den Gewässerbeirat im Besucherzentrum des Talsperrbetriebes Sachsen-Anhalt in Wendefurth. Herr Dr. Milch lässt sich wegen eines anderen, dringenden Termins entschuldigen.

Besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer des Talsperrbetriebes, Herrn Henning und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Gastgeber der 16. Sitzung des Gewässerbeirates.

Als Gäste bzw. Referenten nehmen neben Herrn Prof. Weitere (Leiter Department Gewässerökologie) Herr Dr. Rode (Stellvertretender Leiter des Departments Aquatische Ökosystemanalyse) und Herr Dr. Schultze (Department Seenforschung) vom Umweltforschungszentrum Halle- Leipzig teil.

##### Protokollbestätigung

Schriftliche und mündliche Änderungswünsche zum Protokoll der fünfzehnten Sitzung liegen nicht vor.

**Das Protokoll ist bestätigt und wird in der beigefügten Fassung in das Internet eingestellt.**

##### Tagesordnung

- TOP 1 Vorstellung des Talsperrbetriebes Sachsen-Anhalt
- TOP 2 Aktuelle Themen der Wasserwirtschaft
- TOP 3 Informationen zur TERENO
- TOP 4 Sonstiges

Im Anschluss bietet Herr Schimrosczyk vom Talsperrbetrieb eine Besichtigung der Staumauer der Wendefurth Talsperre an.

## TOP 1 Vorstellung des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt

Herr Henning stellt die Aufgaben des Talsperrenbetriebes und die betreuten Anlagen anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Inhalte der Präsentation sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Fragen:

- *Der Vertreter des Wasserverbandstages erkundigt sich nach dem Stand der Verfahren für die Hochwasserrückhaltebecken an Wipper und Selke.*

Nach Aussage von Herrn Henning arbeitet das Landesverwaltungsamt gegenwärtig am Planfeststellungsbeschluss für Wippra. Kleinere Abstimmungen sind noch zu naturschutzfachlichen Fragen erforderlich. Für Teilvorhaben liegt der Planfeststellungsbeschluss vor. So werden unter anderem verschiedene Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen vorgezogen. Die Finanzierung vorausgesetzt, ist Umsetzungsbeginn im nächsten Jahr wahrscheinlich.

Für das Rückhaltebecken Meißdorf sind die Unterlagen fertig gestellt.

## TOP 2 Aktuelle Themen der Wasserwirtschaft

Herr Peschel informiert über folgende wasserwirtschaftliche Themen:

- Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Sachsen-Anhalt
- Umgang mit Vernässungen
- Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt
- Änderung der Richtlinie über Prioritäre Stoffe  
(u.a. Streichung der Hormone *17 $\alpha$ -Ethinylestradiol (EE2)*, *17 $\beta$ -Estradiol (E2)* und des Arzneimittels *Diclofenac* aus dem neuen Richtlinienentwurf unter Irischer Ratspräsidentschaft)

Die Inhalte der Präsentation sind der Anlage 3 zu entnehmen.

Fragen:

- *Der Vertreter des Wasserverbandstages erkundigt sich, ob eine flächendeckende Erarbeitung von Gewässerentwicklungskonzepten (GEK) vorgesehen ist?*

Herr Peschel informiert, dass Gewässerentwicklungskonzepte nahezu flächendeckend erarbeitet werden sollen. Allerdings ist dies ein zeitaufwändiger Prozess, der stufenweise umgesetzt wird.

- *Der Vertreter des NABU weist darauf hin, dass die Abschlussveranstaltung für das Gewässerentwicklungskonzept „Untere Bode“ vertagt wurde und erkundigt sich nach einem neuen Termin.*

Ein neuer Termin wird abgestimmt.

- *Der Vertreter der Industrie- und Handelskammer Magdeburg erkundigt sich nach dem Stand der Bescheiderstellung zum Wasserentnahmeentgelt. Er*

*verweist auf die im Zusammenhang mit der Stichtagsregelung zum 31.3.2013 durch die IHK unternommenen Anstrengungen zur Information betroffener Unternehmen. Insbesondere auf hat die relativ späte Vorlage der Formblätter zu Problemen geführt. Zudem erkundigt er sich nach dem Umgang mit verfristet eingegangenen Anträgen und nach den prognostizierten Einnahmen. Der Vertreter der Industrie- und Handelskammer Magdeburg kündigt zudem an, Unternehmen die klagewillig sind, unterstützen zu wollen.*

Herr Peschel erläutert zum Wasserentnahmeentgelt, dass Unternehmen die Möglichkeit haben, jeweils bis zum 31.3. des Folgejahres zu erklären, weniger Wasser als ursprünglich beschieden zu entnehmen oder das Wasser einem anderen Benutzungszweck zuzuführen. Viele Unternehmen haben davon Gebrauch gemacht. Probleme sind ihm nicht bekannt.

Zur Frage der Verfristungen teilt Herr Wenzel vom Landesverwaltungsamt mit, dass verfristet eingegangene Anträge nicht berücksichtigt werden konnten. Das LVwA hatte aber alle Unternehmen angeschrieben und über die Fristenregelung informiert.

Eine Prognose zur Einnahmenhöhe ist solide noch nicht möglich. Momentan laufen im LVwA noch die Anhörungsverfahren, so dass die Anhörungsbescheide noch nicht fertig gestellt sind. In Einzelfällen muss ein Wirtschaftsexperte zu Prüfung der Befreiungstatbestände hinzugezogen werden. Die Anhörungsbescheide werden dementsprechend sukzessive erstellt.

Herr Peschel geht davon aus, dass die ursprünglich berechnete Einnahmenhöhe von rund 10 Mio. € ein guter Ansatz war. Zudem verweist er auf die positiven Begleiterscheinungen der Regelungen zum Wasserentnahmeentgelt für die Rechtsbereinigung. Erstmals ist die tatsächliche Wasserentnahmehöhe in Sachsen-Anhalt bekannt. Das kann auch positive Auswirkungen auf Regionen haben, in denen das Kontingent bislang auf Grund der Erkenntnislage sehr beschränkt war.

- *Der Vertreter des Landkreistages erkundigt sich nach der Verwendung der Einnahmen im Landeshaushalt.*

Herr Peschel erläutert, dass die Einnahmen für wasserwirtschaftliche Zwecke zu verwenden sind. Der Eckpunktehaushalt des MLU ist um den prognostizierten Einnahmebetrag reduziert worden.

- *Der Vertreter des Städte- und Gemeindebundes kündigt eine Position seines Verbandes zum Urteil des bayrischen VGH zum Ausführungsgesetz zum Kommunalabwasserabgabengesetz an. Es wird geprüft, welche Relevanz das Urteil für Sachsen-Anhalt hat.*

Für Fragen zum Kommunalabwasserabgabengesetz ist das Ministerium für Inneres und Sport zuständig. Herrn Peschel ist aber bekannt, dass gegenwärtig eine länderübergreifende Position zu dem Urteil erarbeitet wird. Zu beachten ist, dass die Ländergesetze sehr unterschiedlich ausgestaltet sind und insofern die Auswirkungen der Rechtssprechung unterschiedlich greifen. Auch zwischen dem bayrischen und dem sachsen-anhaltischen Kommunalabwasserabgabengesetz gibt es wesentliche Unterschiede.

## TOP 2 TERENO

Herr Prof. Weitere, Herr Dr. Rode und Herr Dr. Schultze informieren zu den Ergebnissen, die in Ihren Departments aus der Beobachtungsplattform TERENO vorliegen. Die genauen Inhalte können den Anlagen 4, 5 und 6 entnommen werden.

Im Rahmen des TERNO Projektes werden Umweltdaten in einem sehr engmaschigen Messintervall erhoben, um einen Beitrag zu einem interdisziplinären Systemverständnis für die in der Umwelt ablaufende Prozesse zu leisten. Vorgestellt werden die Ergebnisse für die im Harz betriebenen Observatorien am Talsperrensystem und im Bodeeinzugsgebiet.

Das UfZ untersucht als einen Schwerpunkt die Dynamik von gelöstem organischen Kohlenstoff (DOC) in Trinkwasserspeichern. Ein einheitlicher Trend von steigenden Konzentrationen an DOC wurde in den vergangenen 20 Jahren auch in der Rappbodetalsperre verzeichnet. Das führt zu einer abnehmenden Wasserqualität und zu Problemen bei der Trinkwasseraufbereitung. Herr Schimroszyk vom Talsperrenbetrieb merkt dazu an, dass der TSB von den Ergebnissen des engmaschigen Monitorings profitiert. So werden Entscheidungen über die Überleitung von Wasser aus der Talsperre Königshütte in Abhängigkeit von den Messwerten des UfZ getroffen, um den Anteil der Huminstoffe in der Rappbodetalsperre möglichst gering zu halten.


Ein intensiver Dialog folgte auf die Vorstellung der Ergebnisse zum Stickstoffabbau in Fließgewässern:

- Der Vertreter der DWA regt an, die Erkenntnisse des UfZ zum Nitratabbau in Gewässern bei der künftigen Maßnahmenplanung zu berücksichtigen. Ein Ansatzpunkt bleibt aber auch die Eintragsvermeidung.
- Herr Dr. Rode weist in Zusammenhang mit der Maßnahmenplanung darauf hin, dass naturnahe Gewässer einen verbesserten Nitratabbau aufweisen.
- Der Vertreter des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt weist auf interessante Ergebnisse zum Nitratabbau im Einzugsgebiet der Weser hin. Dort treten besondere in nassen Bereichen Probleme beim Nitratabbau auf.
- Der Vertreter der Martin-Luther- Universität Halle weist auf die im Elbeeinzugsgebiet in den letzten Jahren steigenden Nitratgehalte hin.
- Der Vertreter des NABU legt dar, dass der Bezugsmaßstab der Wasserrahmenrichtlinie der Wasserkörper und nicht der Meeresschutz sei. Die Nährstofffrachten müssen innerhalb dieser Einheiten betrachtet werden.

Herr Peschel fasst zusammen, dass ein genaues Prozessverständnis sowohl national als auch international von großer Bedeutung für eine zielgerichtete Maßnahmenplanung ist. Die Ausführungen des UfZ enthalten in diesem Zusammenhang neue, sehr interessante Aspekte. Die weiteren Forschungsergebnisse werden mit Spannung erwartet.

**TOP 4    Sonstiges****Termin:**

**Die nächste reguläre Sitzung ist für Frühjahr/ Sommer 2014 geplant. Der genaue Termin für die 17. Sitzung des Gewässerbeirats wird rechtzeitig bekannt gegeben.**



---

Hans Peschel,  
Magdeburg, 26.8.2013



---

f.d.R. Susan Zimmermann

Anlagen auf CD:

1. Teilnehmerliste
2. Vortrag Talsperrenbetrieb, Herr Henning, TSB
3. Vortrag Aktuelle wasserwirtschaftliche Themen, Herr Peschel, MLU
4. Vortrag TERENO, Herr Prof. Weitere, Herr Dr. Rode, Herr Dr. Schultze UfZ